

Welcher Antrieb passt?

Wenn sich das Mobilitätsbedürfnis mit dem Velo, dem öffentlichen Verkehr und Carsharing nicht abdecken lässt, stellt sich die Frage nach dem richtigen Auto. Je nach Einsatzzweck und Kilometerleistung eignen sich unterschiedliche Antriebe.

Gefahrene Kilometer pro Jahr

Weniger als 6000 km/Jahr



Gasfahrzeug mit Biogas

2. Priorität: Modell mit möglichst hoher Gesamtpunktzahl aus der Auto-Umweltliste.

Mehr als 6000 km/Jahr



Elektro- oder Gasauto (Ökostrom / Biogas)

2. Priorität: Modell mit möglichst hoher Gesamtpunktzahl aus der Auto-Umweltliste.

Grundsätzlich sollte ein Auto mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Heute ist das primär bei Elektro- und Gasautos möglich – wenn man sie mit Strom aus erneuerbaren Quellen respektive Biogas betreibt. Auch der Wasserstoff für Brennstoffzellen-Autos wird in der Schweiz mit erneuerbarem Strom hergestellt. Die Zahl der Tankstellen steigt – aktuell gibt es aber erst deren sechs. Darum sind Elektro- und Gasautos die erste Wahl. Es kommen regelmässig neue Elektroautos auf den Markt, immer häufiger auch im tieferen Preissegment. Ist das passende Elektro- oder Gasmodell noch nicht im Angebot, kann es auch sinnvoll sein, den Autokauf vorerst aufzuschieben. Hybridfahrzeuge sind zwar effizienter als reine Benzin- und Dieselaautos, nutzen jedoch ebenfalls fossile Treibstoffe.

Plug-in-Hybridautos

Die meisten Plug-in-Hybride sind nicht dafür konstruiert, hauptsächlich elektrisch zu fahren. (Siehe Artikel auf Seite 18.) Die Auto-Umweltliste rät vom Kauf von Plug-in-Hybriden ab.

Elektro- oder Gasautos

Bei Autos mit Verbrennungsmotor (Benzin, Diesel, Gas) entfällt der grösste Teil

der Umweltbelastung auf die Herstellung und Verbrennung des Treibstoffs. Bei Elektroautos fällt hingegen die Fahrzeugproduktion deutlich stärker ins Gewicht. Elektroautos können allerdings die höheren CO₂-Emissionen in der Produktion nach rund 30 000 Kilometern ausgleichen. Danach verursacht jeder gefahrene Kilometer mit dem E-Auto weniger CO₂ als bei einem Benzin- oder Dieselauto. Ist jedoch absehbar, dass ein neues E-Auto nur sehr wenige Kilometer fährt, so besteht das Risiko, dass die Umweltbelastung am Ende der Lebensdauer höher ausfällt als bei einem Benzin- oder Dieselauto. Bei weniger als 6000 Kilometern pro Jahr empfiehlt die Auto-Umweltliste daher ein Gasauto und den Betrieb mit Biogas.

Bei höherer Laufleistung sind die Unterschiede in der Umweltbelastung von erneuerbar betriebenen Elektro- und Gasautos geringer. Der Entscheid für einen der beiden Antriebe hängt auch von folgenden Punkten ab:

- Beim Bremsen kann ein E-Auto Energie zurückgewinnen. Es ist innerorts respektive im Stop-and-go-Verkehr besonders effizient.

- Elektroautos sind in der Anschaffung teurer als Gasfahrzeuge, dafür ist der Betrieb günstiger.
- Gasfahrzeuge stossen deutlich weniger Schadstoffe aus als Benzin- und Dieselaautos. Elektroautos stossen gar keine aus. Dieser Vorteil ist innerorts besonders wertvoll.
- Elektroautos können zu Hause geladen werden. Das ist ein grosser Vorteil – vorausgesetzt, man hat die Möglichkeit dazu. Gastankstellen sind mittlerweile weit verbreitet. Dennoch sollte man vor dem Kauf eines Gasautos abklären, ob sich eine in der Nähe befindet.
- Auf längeren Autobahndistanzen sind Elektroautos auf Schnellladestationen angewiesen. Werden oft grosse Distanzen gefahren, ist ein Gasauto praktischer.

Martin Winder

Projektleiter Auto-Umweltliste

Weitere Informationen:

www.gazenergie.ch/de/mobilitaet

www.oekostromvignette.ch/de/vignette.html